

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der Cöthnischen Lieder, Erster und anderer Theil, zum Lobe des Dreyeinigen Gottes und zu gewünschter reicher Erbauung vieler Menschen

Mäntler, Gottlieb

Eßlingen, 1748

VD18 13218239

39. Ps. 119, 94. Ich bin dein, hilf mir, denn ich suche deine Befehle.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate aus den Digitalen Sammlungen des Studienzentrums August Hermann Franckes sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden.

Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden. Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich an das Studienzentrum August Hermann Francke: (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents from the digital collections of the August Hermann Francke Study Centre are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the August Hermann Francke Study Centre of the Francke Foundations. If digital documents are published, the Study Centre is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions please contact the August Hermann Francke Study Centre: studienzentrum@francke-halle.de (studienzentrum@francke-halle.de)

Jesus, Jehovah, ich such 1c. 91

39.

Ps. 119, 94. Ich bin dein, hilf mir,
denn ich suche deine Befehle.

Jesus, Jehovah, ich such und verlange,
Mit dir alleine verbunden zu
seyn. Reiß mich von allem, woran ich
noch hange; Setze mich in dich
mein Ursprung, doch ein. Zeige mir
klärlich mein tiefes verderben, Alles,
was dir auch zuwider seyn mag. Laß
mich dir leben, und gänglich mir ster-
ben. Sey du im finsternen hertzen
mein tag.

2. Stärcke die kräfte der seelen von
innen, Daß ich die wirckung des Gei-
stes empfind'. Nimm dir gefangen
mein reden und sinnen. Leite doch
Jesus, dein strauchlendes kind.
Ich will verlieren mich, wo ich mich
finde; Gib mir, mein Jesus, vermö-
gen dazu. Gib, daß durch deine kraft
gänglich verschwinde, Was da ver-
störet die innere ruh.

3. O daß mein leben mit ganzem
ernst hielte Deine gebote von hertzen
allzeit! Ach daß mein sinnen auf Je-
sum nur zielte! O ich bin, leider! von
dir noch gar weit. Jesus, der du mir
das wollen gegeben, Gib mir noch fer-
ner durch deine genad, Daß ich bezei-
ge mit heiligem leben, Mich ein kind
Gottes in fleißiger that.

4. Hb.

92 Jesus, Jehovah, ich such etc.

4. Höre doch, Jesu, mein seuffzen
und girren, Such doch, mein Hirte,
dein irrendes schaf. Lab mich im trau-
ren, versüsse die myrhen. Wecke die
seele vom sündlichen schlaf. Wandle
das wissen ins wahre kraftwesen, Daß
nicht von aussen ich christlich nur
schein; Rein'ge mein herze, und laß
mich genesen, Daß ich in wahrheit
mich nennen mag dein.

5. Jesu, wann wirst du mich ein-
mal erquicken? Sieh doch, wie drückt
mich die bürde der sünd! Soll ich nicht,
Liebster, dich tröstlich erblicken! Komm
doch, bedrohe das meer und den wind.
Freundlichster Jesu, ich hoff auf er-
barmen, Birg doch nicht ewig dein
antlig vor mir! Edelster reichthum,
der geistlichen armen, Füll die noth-
dürstige seele mit dir.

6. Mildester Jesu, vernimm doch
mein flehen, Sieh, wie die hungrige
seele so matt! Liebster Immanuel!
laß es geschehen, Mach mich doch mit
dir einst selber recht satt! Jenes mal
sprachst du: Das volck möcht ver-
schmachten, Wenn du ungessehn sie von
dir ließt gehn; Ewige Liebe, wie
wollst du nicht achten, Wenn du die
seele verhungern solst sehn?

7. Gnädigster Jesu, ich will nun
bloß hangen An der verheißung und
tröste